Positionen zum „Gedenken und Erinnern“:

Das Bündnis „Nazifrei! – Dresden stellt sich quer“ hat sich im Dezember 2009 gegründet, um Europas größten Naziaufmarsch zu verhindern, der alljährlich anlässlich der Bombardierung Dresdens im Februar 1945 stattfindet.

Seit Mitte der 1990er Jahre versuchen die Nazis die Bombardierung Dresdens durch Verfälschung und Leugnung der historischen Tatsachen für ihre Zwecke zu instrumentalisieren und an bestehende Mythen und die Gedenkkultur anzuknüpfen.

Wir werden nicht akzeptieren, dass die Nazis die Geschichte verdrehen und die eigentlichen Opfer des Nationalsozialismus verhöhnen. Wir lehnen jede Leugnung und Relativierung der deutschen Schuld an Vernichtungskrieg und Holocaust ab. Unser Ziel ist, die Dresdner Gedenkkultur nachhaltig zu verändern, damit dem Naziaufmarsch der Boden entzogen wird.

Die verschiedenen Organisationen unseres breiten Bündnisses vertreten unterschiedliche Positionen, wie ein den Grundsätzen von Antifaschismus, Antimilitarismus und Demokratie verpflichtetes Gedenken und Erinnern in Dresden im Einzelnen stattfinden soll. Wir haben die Diskussion innerhalb des Bündnisses „Nazifrei! – Dresden stellt sich quer“ dokumentiert. Trotz unterschiedlicher Sichtweisen und Perspektiven wollen wir zeigen, dass eine solidarische Diskussion zu diesem Thema möglich ist.

Verschiedene Organisationen haben die Fragen beantwortet,

• was sie unter dem „Mythos Dresden“ verstehen,
• wie sie den Zusammenhang von Naziaufmarsch und Gedenken in Dresden bewerten,
• welches Verständnis sie von den Veränderungen des staatlichen Gedenkens der letzten Jahre in Dresden haben und
• welche Perspektiven sie für die Erinnerungskultur zum 13. Februar in Dresden sehen.

Die Beiträge geordnet nach Organisationen:

- Aktionsnetzwerk Jena
- Avanti – Projekt undogmatische Linke
- Bündnis '90 / Die Grünen Dresden
- Die Linke.Sachsen
- weitere folgen...

Die Beiträge geordnet nach Fragen (folgt):

- Was verstehen wir unter dem "Mythos Dresden"?
- Wie bewerten wir den Zusammenhang von Naziaufmarsch und Gedenken?
- Wie verstehen wir die Veränderungen des staatlichen Gedenkens in den letzten Jahren?
- Welche Perspektiven seht ihr für die Erinnerungskultur am 13.2. in Dresden?